

6. Unterschiedliche Entfaltung des demokratischen Zentralismus
7. Neue Deutung der demokratischen Komponente
8. Demokratischer Zentralismus auf internationaler Ebene
- III. Das gesellschaftliche System des Sozialismus
  1. Die sozialistische Gesellschaft weiterhin System
  2. Kybernetische Vorstellungen
  3. Folgen der kybernetischen Vorstellungen
  4. Kybernetische Vorstellungen als Gefahr für das Herrschaftssystem
  5. Verfassungsauftrag an Gesellschaft und Staatsorganisation
- IV. Die ökonomische Hauptaufgabe in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft
  1. Der Begriff der entwickelten sozialistischen Gesellschaft
  2. Die wesentlichen Merkmale der entwickelten sozialistischen Gesellschaft
  3. Formulierung der Hauptaufgabe
  4. Die Interdependenz zwischen Wirtschafts- und Sozialpolitik
  5. Die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik
  6. Die Rolle des Staates bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft
- V. Unantastbare Grundlagen der sozialistischen Gesellschaftsordnung
  1. Der Begriff der unantastbaren Grundlagen
  2. Frühere Definition der Grundlagen
  3. Die Strukturelemente der Suprematie der SED und sozialistischen Eigentums an Produktionsmitteln als unantastbare Grundlagen
  4. Leitung und Planung der gesellschaftlichen Entwicklung kein Strukturelement
- VI. Die sozialistische Demokratie
  1. Definition
  2. Widerspruch gegen die Definition
  3. Mittun der Bürger
  4. Erhöhung der Funktionstüchtigkeit der politischen Organisation
- VII. Die Stellung des Menschen in der Gesellschaft und im Staat und das Leistungsprinzip
  1. Allgemeine Aussagen über die Stellung des Menschen
  2. Ausfüllung der Leerformel über die Bemühungen von Staat und Gesellschaft um den Menschen
  3. Der Mensch im anthropologischen Vorverständnis des Marxismus-Leninismus
  4. Das Leistungsprinzip
- VIII. Die Übereinstimmung der Interessen mit den gesellschaftlichen Erfordernissen
  1. Die ersatzlose Streichung des Art. 2 Abs. 4
  2. Grundsätzliche Übereinstimmung der gesellschaftlichen und persönlichen Interessen
  3. Übereinstimmung der gesellschaftlichen Interessen mit den gesellschaftlichen Erfordernissen

## I. Die Volkssouveränität

### Literatur:

*Gerhard Anschutz*, Die Verfassung des Deutschen Reichs, unveränderter Nachdruck der 14. Auflage, Bad Homburg v. d. Höhe, 1960 - *Hans Leichtfuß*, Verfassungsentwicklung und Volkssouveränität, StuR 1968, S. 194 - *Segfried Mampel*, Die Entwicklung der Verfassungsordnung in der sowjetisch besetzten Zone Deutschlands von 1945 bis 1963, JöR, Band 13 (NF), 1964, S. 455 - *Theodor Maunz*, Deutsches Staatsrecht, 23. Auflage, München, 1980 - *Eberhard Poppe*, Jean-Jacques Rousseaus Volkssouveränitätslehre - eine bürgerlich-revolutionäre Staatstheorie, StuR 1962, S. 1679 - *Karl-Heinz Schöneburg*, Verfassung und Gesellschaft, StuR 1968, S. 180; *den.*, Souveränität des Volkes und Verfassung, Neues Deutschland vom 12. 2. 1968 - *Walter Ulbricht*, Die Entwicklung des deutschen volksdemokratischen Staates 1945-1958, Berlin (Ost), 1958 - *Wolfgang Weichert*, Sozialistische Gesellschaftsordnung - bewußtes Werk der Werktätigen, Sozialistische Demokratie vom 5. 4. 1968 - *O. V.*, Bericht über die Ergebnisse der Volkssprache zum Entwurf der neuen sozialistischen Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik und die Änderungen zum Verfassungsentwurf, StuR 1968, S. 692.